

stammt, ist mir gegenwärtig unmöglich zu bestimmen. Für die erstere und gegen die letztere Annahme könnte vielleicht der Umstand sprechen, dass der Einsprenglingsaugit des Gesteins immer ganz frisch und unzersetzt ist. In der Masse sieht man weiter kleine opake *Eisenerzkriställchen* mit *Leukoxenrand*. — Die Einsprenglinge bestehen, wie schon angedeutet wurde, aus farblosem, diopsidähnlichem *Augit* in kurz säulenförmigen, oft verzwilligten Individuen. — Nach der Acidität des Plagioklases zu beurteilen, ist das Gestein den dioritischen Magmen zuzurechnen. Die Struktur, ophitisch oder intersertal, erinnert sonst an diejenige eines Diabasporphyrites.

Anstehend auf dem Passe Damtarngo-la, zwischen den Lagerplätzen 237 und 238.

775. Grünlich grauer, feinkörniger Sandstein.

Ähnelt makroskopisch z. B. (708), (717) etc. und setzt sich zusammen aus eckigen Quarz- und Feldspatfragmenten, sowie Bruchstücken einer Gesteinsmasse, die der Grundmasse eines Porphyrgesteines ähnlich ist.

Anstehend auf dem Damtarngo-la, 8.6 Kilom. nördlich des Lagers 237, Tsura-martscham.

776. Brauner Biotitandesit.

Scheint identisch mit (773) zu sein. Anstehend auf der Nordseite des Passes Damtarngola, 2.2 Kilom. südlich des Lagers 238 (ung. 4491 m ü. d. M.).

777. Graulich brauner, kristallinischer Kreide(?) - Kalkstein

Zum grössten Teil umkristallisierter Kalkstein mit undeutlichen Fossilresten, die man vielleicht als *Orbitolina-Skelette* deuten könnte.

Anstehend auf dem Passe Damkartschen-la (5090 m ü. d. M.), 5 Kilom. n.ö. des Lagerplatzes 238.

778. Rötlich brauner Andesit.

In einer, gewöhnlich durch die Anreicherung opaker Körner undurchsichtigen Grundmasse liegen kurze Leisten und Tafeln von Feldspat. Die Grundmasse ist stellenweise durchscheinend braun und isotrop; sonst und gewöhnlich von opakem Staub so stark imprägniert, dass sie undurchsichtig wird. Die in diesem Glasteig eingeschlossenen individualisierten Mineralelemente sind sehr zahlreich und bestehen aus schmalen Leisten eines sauren *Andesins*, ungefähr Ab^2An^1 , und einheitlich struierten *Orthoklas(?)*-Tafeln. Dazu treten noch äusserst seltene *Quarzkörnchen* und sekundär ausgeschiedene *Kalkspatnester* oder -Kristalle.

Anstehend zusammen mit (777).

779, 780, 781. Grauer Augitandesit.

Das Gestein ist holokristallinisch, zusammengesetzt aus langen, schmalen *Andesinleisten*, die zwar verschiedene Richtungen innehalten, aber trotzdem im grossen und ganzen eine Parallelorientierung, Fluidalstruktur, zeigen. In den Zwischenräumen zwischen den Andesinleisten erscheinen Körnchen von farblosem *Augit* und *Erz*, sowie chloritische Substanzen. In dieser feinkörnigen Grundmasse sieht man vereinzelt Einsprenglinge von stark umgewandeltem *Plagioklas* und grüne *Chloritpartien* mit *Quarzausscheidungen*, mutmasslich nach *Augit*.

(779) kommt zusammen mit (778) auf dem Passe Damkarntjen-la vor; (780), etwas basischer als (779), steht 3 Kilom. nördlich desselben Passes an; (781), ein epidotisiertes Umwandlungsprodukt der früher erwähnten, steht südlich des Passes Tsolan-ngophta-la an.